



Frater Richard erklärte, dass die Zunge der Kuh rau sei und voller Kraft.

FOTO: INES GREINER

Familientag im Kloster fand großen Anklang

BIO-ERLEBNISTAGE 15 Familien erlebten biologische Landwirtschaft hautnah. Kinder durften mit Naturmaterialien basteln.

VON INES GREINER

BERCHING/PLANKSTETTEN. Im Rahmen der Bio-Erlebnistage fand heuer zum 20. Mal im Kloster Plankstetten (Benediktinerabtei) der „Familientag im Grünen Kloster“ statt, mit dem Motto: Bio macht Sinn. Geboten wurde biologische Landwirtschaft zum Anfassen und ein Blick hinter die Kulissen.

Zellerar Frater Andreas Schmidt OSB, zuständig für die wirtschaftlichen Belange, begrüßte am Samstag 15 Familien mit insgesamt 50 Anmeldungen. Er freute sich, dass der Familientag so großen Anklang gefunden hatte und hoffte, dass die Teilnehmer viele Eindrücke mit nach Hause nehmen. Wegen Corona konnte man nicht mehr aufnehmen. Somit ist am nächsten Samstag, den 26. September, zur

gleichen Uhrzeit das gleiche Programm geplant, Anmeldungen sind noch möglich.

Berichtet wurde, dass man mit 30 Biobauern vernetzt sei. Die Familien kamen aus Ingolstadt, Greding, Neumarkt und insgesamt 20 vom Campingplatz Beilngries. Auch ein Kamerteam aus München vom Landwirtschaftsministerium war gekommen. Das Programm teilte sich. Erst wanderte man eineinhalb Kilometer zum ausgesiedelten landwirtschaftlichen Hof, zum Klostergut in Staudenhof, Haus-Nr. 3, Berching.

Frater Richard Schmidt OSB, Öko-

nom, gab Einblicke in den Ökoanbau und die Landwirtschaft, seit 1994 wirtschaftete man biologisch, nachhaltig und vielfältig. Weiter wurden Fragen zur Biogasanlage gestellt. Die Kinder konnten zu den Ziegen und sie füttern und mit dem Tretbulldog umherfahren. Dann kam man zu den Kühen.

Und Frater Richard erklärte den Kindern, dass die Zunge der Kuh rau sei und voller Kraft. Nun zog man zu den Schweinen, die sehr ordnungsliebende Tiere sind. Fragen wurden auch gestellt zur Schweinepest, die kritisch sei. Auch der Schöpferkreislauf wurde erklärt. Beeindruckend war für alle, als Frater Richard die Kühe auf die Weide ließ.

Barbara Schneider, eine langjährige Mitarbeiterin des Klosters, bastelte mit den Kindern mit Naturmaterialien ein Windspielstock und ein Schaf mit Schafwolle. Anschließend führte der Walderlebnispaziergang mit einer Schnitzeljagd zum Kloster Plankstetten zurück. Man besuchte noch den Bienenstand und es gab Infos zur Bienenhaltung. Und weiter besichtigte man die Holzbaustelle, das größte Holzstrohhaus in Süddeutschland. Zum Abschluss des Familientags ließ man es gemütlich ausklingen.

WEITERE TERMINE

1. Oktober: Kinofilm „Die grüne Lüge“

Erntedank: Der Erntedankmarkt fällt leider aus. Beim Festgottesdienst wird der Erntedankaltar gesegnet.

10. Oktober: Kartoffeltag mit Kartoffelklauen und einem Kartoffelfeuer. (pgi)